

Klausurrückgabe mal anders

Beitrag von „Micky“ vom 15. Februar 2019 17:04

Noch ein letzter Beitrag, bevor ich weg bin - ich habe die Methode ausprobiert und bin begeistert!

Ich mache eh für jede Klausur eine Musterlösung - ich lasse dann noch Felder, um neben die jeweiligen Aspekte etwas schreiben zu können, z.B. "Gut gelungen" oder "Es fehlt viel" - ich unterstreiche auch in der Musterlösung das, was fehlt, dann hat man eine gute Einschätzung visueller Art.

Ich habe also wie üblich korrigiert und meine Bemerkungen in die Musterlösungen gemacht. Ich habe nur Ausdruck, Rechtschreibung etc. korrigiert. Bei der Rückgabe der Klausur bekam jeder Schüler eine Musterlösung, ohne meine Bemerkungen, und natürlich keine Note (die habe ich auf meinen ausgefüllten Musterlösungen). Die SuS sollten dann ihren Text mit der Musterlösung vergleichen und ebenso vorgehen wie ich - Fehlendes unterstreichen, sich selber bewerten, und zum Schluss sich selbst eine Note geben.

Ich habe dann ca. 4 Minuten pro Schüler gehabt, um das zu besprechen (zuerst die guten Klausuren, die waren mit der Erarbeitung deutlich schneller 😊) und es war grandios - die allermeisten hatten eine fast identische Bewertung wie ich, die gleichen fehlenden Sachen unterstrichen und ähnliche Noten, meistens etwas schlechter als meine Note.

Ich finde die Methode super und sie macht für mich nicht mehr Arbeit - nur die Besprechung erfordert einen Arbeitsauftrag für die Klasse, aber das lässt sich ja einrichten.